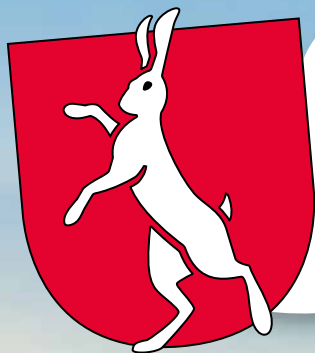




LÜMMEL LAMPE

Steckbrief

Name

Die Waldschnepfe

Fabelname

Der Vogel mit dem langen Gesicht

Lebensraum

Moore, feuchte und lichte Wälder mit einer guten Kraut- und Strauchschicht

Nahrung

Alles an Würmern, Käfern und Insekten, was im Boden zu finden ist.

Fortpflanzung

Im März beginnt die Balzzeit. Nach der Paarung baut das Weibchen auf dem Waldboden ein Nest, in das es meist vier Eier legt. Die Männchen haben ihre festen Balzareale, in denen keine Konkurrenten geduldet werden, aber bis zu vier Weibchen gleichzeitig brüten können.

Nach 21 Tagen schlüpfen die Küken, um die sich das Weibchen alleine kümmert.

Lebens- und Verhaltensweisen

Da die dämmerungs- und nachtaktiven Einzelflieger sehr heimlich und am Waldboden perfekt getarnt sind, bekommt man sie selten zu Gesicht. Zur Paarungszeit sind sie aufgrund ihrer Luft- und Bodenbalz häufiger zu beobachten. Unverwechselbar ist die Waldschnepfe durch ihren rasanten Zickzackflug, der meist entlang des Waldrands führt. Der zunehmende Lebensraumverlust macht dem Teilzieher, der die Winter lieber am Mittelmeer oder an der Atlantikküste verbringt, das Leben bei uns schwer.

Augen

Die schwarzen Augen liegen sehr weit oben und hinten am Kopf, weshalb Schnepfen auch nach hinten äugen können.

Gefieder

Das braun-beige gemusterte Gefieder der Waldschnepfe ist an Brust und Kopf quergebändert. Das unterscheidet sie von der Bekassine, deren Kopf eine markante Längsbänderung aufweist.

Körpergröße

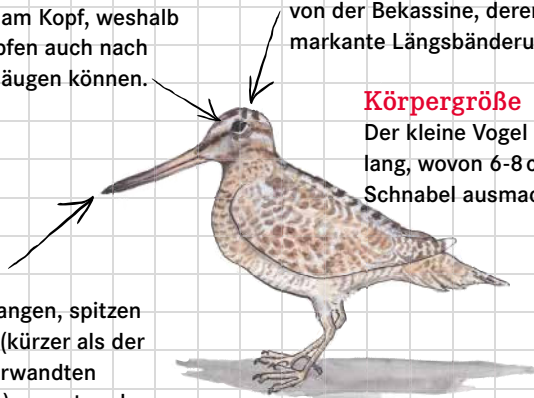
Der kleine Vogel ist 33-38 cm lang, wovon 6-8 cm allein der Schnabel ausmacht.

Stecher

Mit dem langen, spitzen Schnabel (kürzer als der der nahverwandten Bekassine) wurmt und sticht die Schnepfe gezielt ihre Beute am Boden.

Laute

Zur Balzzeit locken die Weibchen die Männchen mit ihrem „Puitzen“, diese lassen ihr suchendes „Quorren“ oder „Murksen“ vernehmen, das sozusagen einem fliegenden Frosch ähnelt.



Schon gewusst?

Eine besondere Trophäe für den Jäger ist die Malerfeder der Schnepfe, auch Schnepfengrandel genannt. Sie ist drei Zentimeter lang und sehr steif, weshalb sie früher für ein sehr feines und schönes Schriftbild verwendet wurde. Daher ihr Name. Zu finden ist diese besondere und gleichzeitig unscheinbare Feder ganz außen an der Schwinge vor der ersten Schwungfeder. Wildgänse, -enten und -tauben sowie Fasane besitzen ebenfalls eine Malerfeder.



Richtig oder falsch?

1. Der „Schnepfendreck“ gilt unter Jägern als Delikatesse.
2. Beim „Schnepfenstrich“ fliegen die Männchen ihre Brutareale ab.
3. „Lagerschnepfen“ sind Schnepfen, die bei uns überwintern.
4. Schnepfen „schnattern“, wenn sie sich bedroht fühlen.

Richtige Lösung: 1,2,3

Findest du
die 7 Fehler?



Welches Tier wird gesucht?

Einst inoffizielles Wappentier,
bin ich heut selten im Revier.

Lebensraum, den ich nicht meide,
find ich nur noch in der Heide.

Mein Balzgesang ist wunderbar,
das Kullern unverwechselbar.

In der Arena kämpfen wir bis acht
und machen manche Henne schwach.

Die, die auf den Sieger fliegt,
von diesem rote Rosen kriegt.

Gewinne tolle Preise!

Male die Lösung und schicke
Dein Bild bis zum 10. Januar an:
Redaktion Niedersächsischer Jäger,
Kabelkamp 6, 30179 Hannover.

Geläuf einer Schnepfe



Gewinnerbild der
Ausgabe 17/2023
Laura Olfermann (9)
aus Ummern (LK Gifhorn)

